

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1. Forschungsstand	14
1.2. Fragestellungen und Methoden	20
2. Die kleineren ludowingischen Städte in Thüringen	27
2.1. Weißensee	27
<i>Die landgräfliche Burg Weißensee – Die Altmarktsiedlung – Die planmäßige Stadterweiterung – Kirchliche Verhältnisse – Die weitere städtische Entwicklung – Zusammenfassung</i>	
2.2. Freyburg/Unstrut	64
<i>Schriftquellen – Der Stadtgrundriß – Verkehrslage – Politisch-strategische Lage – Der Name „Freyburg“ – Freyburg in nachludowingischer Zeit – Zusammenfassung</i>	
2.3. Sangerhausen	96
<i>Besitzrechte in vorludowingischer Zeit – Cäcilia von Sangerhausen – Die Ludowinger in Sangerhausen – Die Stadtentstehung – Die städtische Verfassung – Kirchliche Einrichtungen – Zusammenfassung</i>	
2.4. Schmalkalden	129
<i>Der Ort bis zum frühen 13. Jahrhundert – Die Ludowinger in Breitungen – Zur wirtschaftlichen Bedeutung Schmalkaldens – Die Stadtanlage – Die Ludowinger in Schmalkalden – Die Burg – Schmalkalden in nachludowingischer Zeit – Zusammenfassung</i>	
2.5. Thamsbrück	154
2.5.1. Stadterhebung und Stadtherrschaft von Langensalza	155
<i>Die frühesten Nachrichten zur Stadt – Die Besitzrechte in Salza bis zum mittleren 13. Jahrhundert – Die Stadtherrschaft in Salza bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts – Zur Frage der Stadtwerdung – Die weitere Entwicklung der Stadtherrschaft</i>	
2.5.2. Stadtgründung und -entwicklung von Thamsbrück	187
<i>Der frühmittelalterliche Ort Thamsbrück – Die Inbesitznahme durch die Ludowinger – Die landgräfliche Burg – Verkehrslage – Die Stadtgründung – Zur Rolle des Landgerichts Thamsbrück – Zusammenfassung</i>	

2.6. Kreuzburg	210
<i>Die Craemersche Chronik als Quelle zur Kreuzburger Stadtgründung – Die „Altstadt“ als „alte Stadt“? – Pfarrechtsfragen – Zur Peterskirche auf dem Burgberg und dem Ursprung des Augustinerinnenklosters – Schluß</i>	
3. Die größeren ludowingschen Städte in Thüringen	234
3.1. Eisenach	234
3.2. Gotha	248
4. Städte im Bereich der Landgrafschaft unter fraglicher oder begrenzter Beteiligung der Ludowinger an der Stadtwerdung	256
4.1. Landgräfliche Städte ungewisser Entstehungszeit	256
4.1.1. Waltershausen	256
4.1.2. Eckartsberga	259
4.1.3. Tennstedt	264
4.2. Ministerialenstädte	270
4.2.1. Dornburg/Saale	270
4.2.2. Nebra	272
4.2.3. Schlotheim	275
4.2.4. Treffurt	281
5. Auswertung: Die ludowingsche Städtepolitik in Thüringen im Rahmen des Landes- und Herrschaftsausbaus	285
5.1. Die ludowingschen Städte im Überblick	285
5.1.1. Zusammenfassung der Ergebnisse der Einzeluntersuchungen	285
5.1.2. Zur Größe der Städte	289
5.1.3. Grundrißtypen	290
5.1.4. Zum Verhältnis von Burg und Stadt	291
5.1.5. Kirchenverfassung	293
5.2. Zur Entstehung der Städte	294
5.2.1. Rechtsverhältnisse bei der Stadtwerdung	294
5.2.2. Stadtbezeichnungen	298
5.2.3. Zum Begriff der „Stadtgründung“ und seiner Anwendbarkeit auf die landgräflich-thüringischen Städte ..	299
5.3. Zur räumlichen Verteilung und zeitlichen Einordnung der thüringischen Städte	302
5.3.1. Die Ausbreitung des ludowingschen Städtetetzes in Thüringen	302
5.3.2. Die Entwicklung des Städtewesens in Thüringen	308

5.3.3. Landgräfliche Burgen ohne Stadt	317
5.4. Die Bedeutung der Städtepolitik für das Entstehen des landgräflich-thüringischen Territoriums	323
6. Vergleich: Die ludowingischen Städte in Hessen	327
6.1. Zur Größe der Städte	328
6.2. Grundrißtypen	328
6.3. Zum Verhältnis von Burg und Stadt	329
6.4. Kirchenverfassung	331
6.5. Rechtsverhältnisse bei der Stadtentstehung	334
6.6. Zur Verteilung der Städte und ihrer Entstehungszeit	335
6.7. Entwicklung des Städtewesens in Hessen	338
6.8. Die Bedeutung der Städtepolitik für die ludowingische Herrschaft in Hessen	340
7. Schluß	342
Exkurs: Zur Bewertung von Güterbesitz und Herrschaftsrechten in der Hand landgräflicher Ministerialer	345
Quellenverzeichnis	349
Literaturverzeichnis	354
Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen	365
Abbildungsnachweis	366
Stammtafel der Ludowinger	367
Genealogie der Herren von Salza	368
Register der Orts- und Personennamen	369